



Nr. 10.

Samstag den 23. Jänner

1830.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Nr. 55. (3)

Sub. Nr. 127.

## C u r r e n d e

des k. k. ägyptischen Suberniums zu Laibach. — Befreiung der Meerfische, der Südfrüchte und des Oliven-Dehls, von der Entrichtung der allgemeinen Verzehrungs-Steuer, — Erläuterungen wegen der Steuerbehandlung des Heidens und anderer Fruchtgattungen, dann der Nüsse und Castanien. — Mit dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 11. September 1829, Zahl 6858, wurde zur Richtschnur für das Benehmen bei der Verzehrungssteuer-Einzahlung in Laibach bekannt gegeben, daß Meerfische, Südfrüchte und Oliven-Dehl, in die Reihe der, mit der allgemeinen Verzehrungssteuer belegten Gegenstände, nicht zu zählen sind. — Auf die von der k. k. Zoll- und Gefällen-Administration gemachte Anfrage: ob der Heiden unter die Brotfrüchte gehöre, und der Verzehrungssteuer unterliege? — hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer am 23. November 1829, Zahl 45376, erinnert, daß der Heiden nach dem 32. Tariffssatze der allgemeinen Verzehrungssteuer zu behandeln sey. — Endlich wurde über weitere Anfragen, in Ansehung anderer Fruchtgattungen, mit dem hohen Hofkammerdecrete vom 5. December 1829, Zahl 46716, bedeutet, daß unter Halbfrucht ein jedes Gemenge von Weizen mit Korn, oder von einer dieser zwei Körner-Arten mit anderen Fruchtgattungen, verstanden werde, je nachdem dasselbe nach dem landesüblichen Gebrauche in jeder Provinz mit dem Namen Halbfrucht belegt ist. — Die röhe Gerste unterliege der Verzehrungssteuer nicht. — Sollte sie jedoch nicht allein, sondern mit andern Gattungen vermischt vorkommen, so sey sie als Halbfrucht zu versteuern. — Heidenmehl sey nach dem 30. Tariffssatze mit der Verzehrungssteuer zu treffen. — Da das Gesetz zwischen Hirse und Hirsebrein keinen Unterschied

make, so sey der Letztere ebenso, wie Hirse, nach dem 33. Tariffssatze zu versteuern. — Endlich seven Nüsse, Haselnüsse und Kastanien, in Hinsicht auf die Verzehrungssteuer, nach dem 40. Tariffssatze zu behandeln. — Diese Bestimmungen werden im Nachhange zur Circular-Verordnung vom 26. Junius 1829, Zahl 1371, wegen Einführung der allgemeinen Verzehrungssteuer, zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht. — Laibach am 7. Jänner 1830.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Joseph Wagner,  
k. k. Gubernial-Rath.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 70. (2)

Nr. 420.

Zu den notwendigen Bauherstellungen in dem hierortigen sogenannten Sitticher-Hofe, dann in dem hiesigen Landhausgebäude zur Aufnahme einiger dahin zu unterbringenden Behörden, hat das hohe Landesgubernium mit Verfügung vom 12. November 1829, Z. 22666, eine Minuendo-Versteigerung, und zwar für jedes dieser beiden Gebäude abgeseondert abzuhalten befohlen, welche, und zwar für die Bauherstellungen im Sitticher-Gebäude am 29. dieses Monats Jänner Vormittags um 9 Uhr, und jene für die Baulichkeiten im Landhause am 30. dieses Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche bei einer oder der andern dieser beiden Minuendo-Versteigerungen die Baulichkeiten, welche in Maurer- und Zimmermannsarbeiten und deren Materiale, dann in Steinmetz-Arbeiten und Materiale, ferner in Tischler-, Schlosser-, Fußböden-, Anstreicher-, Glaser- und Spengler-Arbeiten bestehen, im Einzelnen oder auch im Ganzen zu übernehmen gesinnt sind, werden dabei zu erscheinen hiemit eingeladen. —

Die dießfälligen Versteigerungsbedingnisse können übrigens zu jeder der gewöhnlichen Amtsstunden in diesem Kreisamte eingesehen werden.

— R. R. Kreisamt Laibach den 17. Jänner 1830.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 53. (3) Nr. 40.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Franz Aeneas Grafen v. Montecuculi, Inhabers der Herrschaft St. Servolo, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Original-Darlehens-Scheines, ddo. 7. September 1809, Nr. 737, a 60/10 pr. 286 fl. 20 3/4 kr. S. Z., auf die Herrschaft St. Servolo, pro dominicali lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Darlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Franz Aeneas Grafen v. Montecuculi, der obgedachte Darlehensschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 5. Jänner 1830.

**3. 51. (3) Nr. 7959.**

**E d i c t.**

Vom k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechte, als Ferdinand Graf Rosenbergscher Concursinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ferdinand Graf v. Rosenbergscher Gantmasse, Verwalters und Creditoren-Ausschusses, in die öffentliche Versteigerung der, bei dem Hammerwerke zu Rosenbach, im Bezirke Rossegg in Oberkranten befindlichen, zur Ferdinand Graf v. Rosenbergschen Gantmasse gehörigen Werksvorräthe gewilliget, und zu dieser im Orte Rosenbach vorzunehmenden Versteigerung, die erste Tagssatzung auf den 9. Februar 1830, und die zweite auf den 12. März 1830, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, angeordnet worden, welche Tagssatzungen nöthigenfalls auch in den folgenden Tagen werden fortgesetzt werden.

Unter den zu versteigernden Vorräthen befinden sich 128,000 Stück Mauerziegel, im

gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 640 fl. E. M., 10,000 Stück Dachziegel, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 70 fl. E. M., 1898 Vierling gelöschten Kalks, den Vierling im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 14 kr. E. M. in mehrere kleinere Partien abgetheilt, dann mehrere Bretterlatten und Holzwerk.

Unter den zu veräußernden Eisens- und Stahlwaaren befinden sich auch zu Rosenbach 165 Meiler Stahl von verschiedenen Sorten, wovon die theuerste Sorte bezeichnet mit 00 à 86 fl. E. M. der Meiler, und die wohlfeilste, genannt Refudi-Stahl à 45 fl. E. M. der Meiler, gerichtlich geschätzt ist.

Nebst diesen Vorräthen liegen daselbst verschiedene Hammerwerkzeuge und Geräthschaften zum Verkaufe bereit, deren näheres Verzeichniß beim Gantmasse-Verwalter Hackensellner in Klagenfurt, oder in der k. k. Stadt- und Landrechtlichen Registratur zu Klagenfurt eingesehen werden kann.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die zu versteigernden Gegenstände nur um oder über den Schätzungswert, aber nicht unter demselben, und nur gegen sogleiche bare Bezahlung werden hintangegeben, und daß der Stahl von 10 zu 10 Meiler, die Ziegel und der Kalk aber in kleineren Partien werden ausgetoten werden.

Klagenfurt den 24. December 1829.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**3. 54. (3)**

**Getreidverkaufs- und Rundmachung.**

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß, vereint mit der Studienfondsherrschaft Pletterjach in Unterkrain, werden am 3. Februar 1830, um 9 Uhr Vormittags folgende Getreidgattungen mittels öffentlicher Versteigerung an die Meißbietenden hintangegeben werden, als: von der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß 749 Ned. Destr. Megen Weizen, 12 " " " Korn, 42 " " " Hirse, 210 " " " Haiden, 753 " " " Haber; dann von der Studienfondsherrschaft Pletterjach: 35 Ned. Destr. Megen Weizen, 7 " " " Gersten.

Die Verkaufsbedingnisse können bei dem obbenannten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß, vereint mit der k. k. Studienfondsherrschaft Pletterjach am 12. Jänner 1830.



Grundb. Nr.	Name	Geschlecht	Farbe	Geburts-Jahr	Maas			Abkunft		Geburtsland	Sat. der Pferde
					Saust	Boll	Stuch	von dem Hengsten	von der Stutte		
18	Virtuosa I.	Stutte	Härmelin	1827	14	3	—	Maestoso Groczana	Virtuosa I.		
19	Fiandra III.	"	Lichtbraun	1827	14	1	—	detto	Fiandra III.		
20	Englessa II.	"	Eisenschimmel	1827	14	—	—	detto	Englessa II.		
22	Egipterin	"	Weichselbraun	1827	14	—	—	detto	Egipterin		
14	Maestoso - Groczana	Hengst	Honigschimmel	1828	14	—	—	Maestoso Groczana	Presciana II.		
22	Siglavy	"	Schimmel	1828	14	—	—	Siglavy Slavina	Alba		
23	Siglavy	"	detto	1828	14	—	—	Siglavy Arab.	Bradaman- ta II.		
25	Siglavy	"	detto	1828	13	2	—	Siglavy Slavina	Araba		
32	Siglavy	"	Fuchs	1828	14	1	—	Siglavy Arab.	Amata II.		
34	Managhi	"	Braun	1828	13	2	—	Managhi	Monteaura		
36	Favory - Onerosa	"	detto	1828	13	2	—	Favory Onerosa	Sevilla		
50	Siglavy	"	detto	1828	13	—	—	Siglavy Arab.	Zarona		
56	Managhi	"	Schimmel	1828	13	2	—	Managhi	Zarra		
57	Siglavy Tiberia II.	"	detto	1828	12	—	—	Siglavy Tiberia II.	Benfata IV.		
9	Amena III.	Stutte	Braun	1828	15	—	—	Lipp Groczana	Amena III.		
16	Teviggy	"	Lichtbraun	1828	13	2	—	Managhi Br.	Teviggy		
17	Plutona IV.	"	Schwarzschimmel	1828	14	3	—	Forester Primavera	Plutona IV.		
18	Perla II.	"	Schimmel	1828	13	—	—	Siglavy Slavina	Perla II.		
20	Ardent	"	Braun	1828	13	3	—	Managhi Br.	Ardent		
23	Andalusia II.	"	detto	1828	13	2	—	Favory Moscovita	Andalusia II.		
25	Amena II.	"	detto	1828	14	2	—	Managhi Br.	Amena II.		
31	Pless	"	Schimmel	1828	14	—	—	Siglavy Arab.	Pless		
35	Egipterin	"	detto	1828	13	—	—	Forester Primavera	Egipterin		
5	Favory	Hengst	Braun	1829	13	—	—	Favory Moscovita	Venetia		
39	Managhi	"	detto	1829	13	1	—	Managhi Br.	Onerosa		
50	Favory	"	Fals	1829	11	3	—	Favory Onerosa	Ballarina II.		
55	Neapolitano	"	Eisenschimmel	1829	11	2	—	Neapolitano - Aquileja	Pompava III.		
14	Bradaman- ta	Stutte	Schimmel	1829	12	1	—	Siglavy Slavina	Bradaman- ta		
24	Morea	"	Braun	1829	12	3	—	Siglavy Arab.	Morea Sch.		
25	Slavina V.	"	Rothschimmel	1829	13	—	—	detto	Slavina V.		
30	Slavinva	"	Härmelin	1829	11	—	—	detto	Slavinva		
36	Slavina III.	"	Schimmel	1829	11	2	—	Siglavy Slavina	Slavina III.		
40	Solla II.	"	detto	1829	10	3	—	Siglavy Arab.	Solla II.		
41	Sultana	"	detto	1829	11	2	—	detto	Sultana		
42	Egipterin	"	Braun	1829	11	—	—	Conversano - Amantina	Egipterin		

**Gubernial-Verlautbarungen.**

3. 80. (1) Nr. 246.

**Concurs - Ausschreibung.**

Zur Wiederbesetzung der durch die Pensionierung des Franz Klander im illyrischen Gubernial-Gebiete erledigten Strassenassistenten-Stelle, mit welcher der jährliche Gehalt von 300 fl. und das Vorrückungsrecht in 350 fl., nebst einem Reisepauschale pr. 24 fl., verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis 15. März l. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den vorgeschriebenen Belegen versehenen Gesuche längstens bis 15. März laufenden Jahres bei dieser Landesstelle einzureichen. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 7. Jänner 1830.

Franz Ritter v. Jacomini,  
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

3. 75. (1) Nr. 135. J C.

**Circular e**

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Ueber die bare Auszahlung der am 2. Jänner d. J., verlossen Banco-Capitalien. — Vermög Verordnung der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 9. d. M., wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die fünfpercentigen Banco-Capitalien, welche in die am 2. d. M., verlosse Serie 77 von Nummer 70160 bis 70813 eingetheilt sind, an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals, am 1. Februar d. J., von der k. k. Univ. Staats- und Banco-Schuldencasse bar in Conventions-Münze ausbezahlt werden. — Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die bis zum 1. Jänner d. J., verfallenen Zinsen in Wiener Währung, und vom 1. Jänner bis 1. Februar d. J., die ursprünglichen Zinsen zu fünf vom Hundert in Conventions-Münze berichtigt. — Die in der Circular-Verordnung vom 16. November 1829, §. 4., 5 und 6, festgesetzten Bestimmungen, finden auch bei dieser Capitals-Auszahlung ihre Anwendung. — Laibach am 18. Jänner 1830.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Ferdinand Graf v. Michelburg,  
k. k. Gubernial-Secretär, Referent.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 74. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Durch den Austritt des Carl Freyherrn v. Marenzi, ist ein krainerisch-ständischer Stiftingsplatz in der Neustädter Militär-Akademie,

(3. Amts-Blatt Nr. 10. d. 23. Jänner 1830.)

welcher in der zweiten Hälfte des Monates October 1830 anzutreten seyn wird, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diesen Stiftingsplatz zu erlangen wünschen, haben in ihren Bittgesuchen über nachstehende Eigenschaften documentirt sich auszuweisen, und zwar:

- a.) über das Lebensalter von 10 bis 12 Jahren mit dem Taufscheine;
- b.) über die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, oder allenfalls weitere Studien, mit den Schul- und Studien-Zeugnissen der lehtverfloffenen zwei Semester;
- c.) über gute und untadelhafte Moralität, mit dem pfarrherrlichen Zeugnisse;
- d.) über gute Gesundheit, dann überstandene natürlichen oder geimpften Blattern mit dem ärztlichen Zeugnisse; endlich noch insbesondere
- e.) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie, mit dem Certificate eines Stabs- oder Regimentsarztes.

Die mit diesen Documenten versehenen Bittgesuche sind binnen sechs Wochen bei dieser Ständisch-Verordneten Stelle einzureichen; und es wird zugleich bemerkt, daß auf später einlangende, oder nicht gehörig belegte Bittgesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Von der Ständisch-Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 16. Jänner 1830.

Eduard Graf v. Lichtenberg,  
Ständischer Secretär.

3. 57. (3) Nr. 179.

**K u n d m a c h u n g.**

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach ist nach dem Stiftsbriefe des seel. hochwürdigen Pfarrers von St. Peter, Nielas Kraskoviz, für einen durch Unglück erarmten oder verschuldeten Bauer, aus der Pfarr St. Peter bey Laibach, er mag welcher immer einer Obrigkeit dienstbar seyn, für das Jahr 1829, ein Stipendium mit 64 fl. 57 1/4 kr. zu verleihen.

Dieses wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die hierauf Anspruch habenden Grundbesitzer ihre Gesuche bis 15. des nächstkommenden Monates Februar bei dem Magistrate um so gewisser zu überreichen und sie mit den pfarrherrlichen Zeugnissen ihres Nothstandes zu documentiren haben, als auf die später einlangenden keine Rücksicht genommen werden könnte.

Laibach am 10. Jänner 1830.

3. 72. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Von Seite des k. k. 2ten, und auch im Namen des 1ten Banal-Gränz-Regiments

wird zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß zu Folge hohem hofkriegsräthlichen Rescriptes vom 5. November 1829, B. 4341, in nachbenannten Waldforsten der beiden Banal-Gränz-Regimenter, als:

Regiment	Compagnie	Namen der Waldforste	Beiläufig	
			Specifice	Summa liter
2tes Banal	Rujevaczer	Maidan . . . . .	650	
		Košzna . . . . .	450	
		Rujevacz . . . . .	300	
		Štupnicza . . . . .	500	
	Dvorer	Zakopa . . . . .	200	
		Štohanicza . . . . .	500	
	Zvinianer	Bergpany . . . . .	300	
		Zryn . . . . .	400	
	Umeticher	Lovcha . . . . .	500	
		Belešnya . . . . .	400	
Mechenchany . . . . .		600		
Jabukovaczer	Begovichi . . . . .	500		
	Chermušnyak . . . . .	400		
	Machkovošjelo . . . . .	500		
	Serbljani . . . . .	300		
Kostainiczzer	Chukur . . . . .	100	6600	
1tes Banal	Chemerniczzer	Petrova Gora . . . . .	150	
	Branoviner	Buchak . . . . .	360	
		Bertliste . . . . .	710	
		Alina Košza . . . . .	300	
	Majaner	Kobiljak und Bonya . . . . .	570	
		Šziracz . . . . .	1050	
	Kladnicher	Buchino Berdo . . . . .	820	
		Šušacha Košza . . . . .	260	
		Šibovacha . . . . .	430	
		Ponoracz . . . . .	720	
Gorlievacz . . . . .		170		
	Maligradaczzer	Popov Gay, Ramešnicza		
Bukovije, Debešoberdo				
Angelina				
Košza und Karaicki Pottok . . . . .		720		
Berginmoſter	Petrova Gora . . . . .	140	6400	
<b>Zusammen . . . . .</b>			<b>13000</b>	

Centner Pottasche im Laufe von 3 bis 6 Jahren beiläufig zu erzeugen, auf den 1. April 1830 mit Intervenirung der löblichen Canal-Brigade in dem Staabsorte Petrinia an den Meistbietenden öffentlich hintangegeben werden.

Der Ausrufspreis ist pr. Centner calcinirter Pottasche 1 fl. 45 fr.

Kaufslustige haben sich am obbestimmten Tage Früh um 9 Uhr bei der besagten Brigade einzufinden, und sich vor der Licitation mit einem Reugelde von 1000 fl., sage Ein Tausend Gulden E. M. für das ganze Quantum entweder mit Baaren oder mit Staats-Obligationen auszuweisen und zu erlegen.

Der Meistbietende hat sodann nach beendeteter Licitation von dem erstiegenen Quantum Pottasche zu dem Reugeld den dritten Theil des Pachtbetrags noch zu ergänzen, und zur Sicherheit des Avars als Caution in die Proventen-Cassa des 2ten Canal-Regiments zu hinterlegen.

Denen Uebrigen aber wird solche zurückgestellt.

Die Contractbedingnisse können früher bei dem 2ten Canal-Regimente eingesehen werden.

Nachträgliche Offerte werden nach abgeschlossenem Licitations-Protocolle nicht mehr angenommen.

Petrinia am 14. Jänner 1830.

**Z. 63. (2) ad Nr. 19.**  
Licitations = Kundmachung.

Von dem k. k. Straßen-Commissariate zu Neustadt sind die Minuendo-Versteigerungen für die im M. J. 1830 herzustellenden Kunstarbeiten auf nachfolgende Tage, und zwar:

Für die I. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Sittich auf den 8. Februar;

Für die II. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Treffen auf den 9. Februar;

Für die ganze Neudegger Strasse bei der B. D. Neudegg auf den 10. Februar;

Für die Carlstädter Strasse des Bezirkes Neustadt bei der B. D. Rupertshof zu Neustadt auf den 11. Februar;

Für die Carlstädter Strasse des Bezirkes Krupp, in der Stadt Möttling auf den 15. Februar;

Für die IV., V. et VI. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Landstraf auf den 15. Februar;

Für die Gurtfelder Strasse in der Stadt Gurtfeld, im Bezirke Thurn, am Hart, auf den 16. Februar;

Endlich für die III. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Rupertshof zu Neustadt auf den 18. Februar d. J. festgesetzt worden, und es werden Bauliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Baulichkeiten, welche in Maurer-, Zimmermanns-, Steinmeh-, Anstreicher- und Schmidarbeiten sammt Material-Lieferungen bestehen, nach den adjustirten Kosten überschlagen auf einen Betrag von 3341 fl. 11 fr. berechnet seyen, und hierüber die einzelnen Bau-Devisen, wie auch die Licitations-Bedingnisse, sowohl bei diesem Straßen-Commissariate als auch bei den betreffenden Bezirks-Obrigkeiten, eingesehen werden können.

K. K. Straßen-Commissariat Neustadt  
am 14. Jänner 1830.

**Z. 58. (3) Nr. 189.**

**Verlautbarung**

zu Bitt-Concursen für mehrere, vom Magistrat der k. k. landesfürstlichen Provinzial-Hauptstadt Laibach zu verleihende Mädchen-Aussteuer-Stiftungen.

Nachstehende, für arme, wohlgesittete Bürgerstöchter dieser Provinzial-Hauptstadt, zur Heiraths-Ausstattung bestimmte Stiftungen sind für das Jahr 1829 erlediget, und werden jenen Bittstellerinnen verliehen werden, welche sich bis 24. Februar d. J. bei dem gefertigten Magistrate mit den erforderlichen Zeugnissen über ihre bürgerliche Abkunft, die Sittlichkeit und Dürftigkeit, dann der während dem Zeitraume vom 1. Jänner v. J. bis zum obigen Tage vollzogene eheliche Trauung, auszuweisen vermögen.

Die Stiftungsplätze werden folgenderweise bezeichnet, nämlich: das Stipendium

	des Hanns Jobst, Weber,	
	mit . . . . .	55 fl. 2 fr.
	des Georg Tollmeyer,	
	mit . . . . .	35 „ 30 „
<b>2 Plätze</b>	des Johann Kraszkovich,	
	pr. . . . .	60 „ — „
	des Johann Bernardini,	
	mit . . . . .	37 „ — „
	des Johann Jacob Schilling, mit . . . . .	51 „ — „
<b>7 Plätze</b>	des Jacob Anton Fanzoy,	
	pr. . . . .	40 „ — „

Uebrigens wird bemerkt, daß zum Genusse der Johann Kraszkovich'schen Stiftung in Ermanglung der Fürgerstöchter auch Bayern-Töchter aus der Pfarr St. Peter bei Laibach, dann zu der des Jacob Anton Fanzoy auch Töchter der Tagelöhner berufen sind.

Laibach am 10. Jänner 1830.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 68. (1)**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neu-  
degg wird allgemein kund gemacht, daß es  
von der mit Edict vom 14. December 1829,  
auf den 28. Jänner, 2. März und 2. April  
d. J., anberaumten Feilbietungs-Tagszun-  
gen der Joseph Pollanz'schen Realitäten zu  
Neudegg, auf dringende Vorstellung des Ere-  
cuten einstweilen abzukommen habe.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg den  
16. Jänner 1830.

**Z. 69. (1)**

ad Nr. 3129.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach, als  
Pupillar-Instanz, wird hiemit öffentlich bekannt  
gemacht: Es seye auf wiederholtes Ansuchen der  
Marcus Waig'schen Kinder, Vormundes Andreas  
Drobathin von Duple, in die öffentliche Feilbie-  
tung der auf 497 fl. 49 kr. M., geschätzten  
Verlassenschafts-Realitäten und Fahrnisse, näm-  
lich: des Wohnhauses in Duple, Conscriptions-  
Nr. 29, mit An- und Zugehör des Ufergrundes  
mit Nebenplanten na Rauni, des Ufergrundes  
mit Nebenplanten Treischenza, und der Dedniß  
per Severjoyich hilschach genannt, gewilliget,  
auch hiezu der 4. Februar k. J. 1830, hiergerichts  
aus freyer Hand bestimmt worden. Es haben  
daher alle Jene, welche gedachte Realitäten und  
Fahrnisse käuflich an sich zu bringen gedenken, am  
besagten Tage von früh 9 bis 12, und Nachmit-  
tags von 2 bis 6 Uhr in dieser Gerichtsanzley  
zu erscheinen.

Bezirks-Gericht Wipbach den 24. Decem-  
ber 1829.

**Z. 78. (1)**

**Wohnungen zu vermieten.**

Zukünftige Georgi-Ausziehzeit  
d. J. sind zwei Wohnungen halbjähr-  
rig zu vermieten. Die erste ist auf  
dem Plaze, Nr. 240, im zweiten  
Stocke rückwärts, bestehend aus zwei  
schön ausgemalten Zimmern, Küche,  
Keller und Dachkammer; auf Ver-  
langen wird sie auch mit Einrichtung  
hintangegeben.

Die zweite ist bei St. Florian,  
in der Krengasse, Nr. 93, im ersten  
Stocke vorwärts, bestehend aus zwei  
Zimmern, Küche, Keller und Holz-  
lege, kann auch täglich vermietet  
werden.

Das Nähere hierüber erfährt  
man in dem auf dem Plaze, sub  
Haus-Nr. 240, befindlichen Nürn-  
berger Waaren-Gewölbe des Herrn  
Matthäus Kraschoviz, oder  
auch im ersten Stocke eben da.

**Z. 67. (2)**

**Andreas Griesler**

aus

**Grätz,**

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn  
**J. K. Pollak'schen** Hauses am Schulplaze,  
der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt  
sich gegenwärtigen Pauli-Markt mit ei-  
nem wohl assortirten Lager von Nürnberger  
und Galanterie-Waaren zu den möglichst bil-  
ligsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten  
Gräzer Choccolade eigener Erzeugniß  
das Pfund FFFF mit Vanille à 1 fl. 20 kr. CM.  
„ „ FF „ detto à — „ 54 „ „

**Z. 65. (2)**

Bei Leopold Paternolli in Laibach, sind  
erschienen:

Sechs Laibacher Redout-Deutsche,  
sechs Laibacher Schießstatt-Deutsche und  
13 Ländler zu Cottillons, für den Fas-  
ching 1830; componirt und für das Piano-  
Forte eingerichtet von dem hochgeborenen Hrn.  
Louis Baron v. Lazzarini; der Preis für  
alle drei Stücke zusammen ist 1 fl. 30 kr.,  
einzeln à 36 kr.

Freunde der Musik finden beim ergebens-  
ten Ankündiger eine bedeutende Auswahl in-  
und ausländischer Musikalien; Bestellungen  
darauf aber werden prompt und billig besorgt.

**Z. 61. (3)**

**Verkauf**

Der links an der Strasse gegen die  
Schießstätte, hinter den Pollaner-Gärten ge-  
legenen, gemauerten, 5 Klafter breiten, und  
bei 12 Klafter langen Schuppe, welche aus  
freyer Hand zum Verkaufe hiemit geboten  
wird. Das Nähere hierüber erfährt man im  
Hause, Nr. 7, in der Gradisca-Vorstadt,  
zu ebener Erde.



**Kreisämthche Verlautbarungen.**

**3. 70. (1)** Nr. 420.

Zu den nothwendigen Bauperstellungen in dem hierortigen sogenannten Sitticher = Hofe, dann in dem hiesigen Landhausgebäude zur Aufnahme einiger dahin zu unterbringenden Behörden, hat das hohe Landesgubernium mit Verfügung vom 12. November 1829, **Z. 22666**, eine Minuendo = Versteigerung, und zwar für jedes dieser beiden Gebäude abgeseondert abzuhalten befohlen, welche, und zwar für die Bauperstellungen im Sitticher = Gebäude am 29. dieses Monats Jänner Vormittags um 9 Uhr, und jene für die Baulichkeiten im Landhause am 30. dieses Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche bei einer oder der andern dieser beiden Minuendo = Versteigerungen die Baulichkeiten, welche in Maurer- und Zimmermannsarbeiten und deren Materiale, dann in Steinmez = Arbeiten und Materiale, ferner in Tischler-, Schlosser-, Fußböfen-, Anstreicher-, Glaser- und Spengler = Arbeiten bestehen, im Einzelnen oder auch im Ganzen zu übernehmen gesinnt sind, werden dabei zu erscheinen hiemit eingeladen. — Die diesfälligen Versteigerungsbedingnisse können übrigens zu jeder der gewöhnlichen Amtsstunden in diesem Kreisamte eingesehen werden. — **K. K. Kreisamt Laibach den 17. Jänner 1830.**

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 63. (1)** ad Nr. 19.

Licitations = Kundmachung.

Von dem k. k. Strassen = Commissariate zu Neustadt sind die Minuendo = Versteigerungen für die im M. J. 1830 herzustellen den Kunstarbeiten auf nachfolgende Tage, und zwar:

Für die I. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Sittich auf den 8. Februar.

Für die II. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Treffen auf den 9. Februar.

Für die ganze Neudegger Strasse bei der B. D. Neudegg auf den 10. Februar.

Für die Carlstädter Strasse des Bezirkes Neustadt bei der B. D. Ruperts Hof zu Neustadt auf den 11. Februar.

Für die Carlstädter Strasse des Bezirkes Krupp, in der Stadt Mötting auf den 15. Februar.

Für die IV., V. et VI. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Landstrass auf den 15. Februar.

Für die Gurkfelder Strasse in der Stadt Gurkfeld, im Bezirke Thurn am Hart auf den 16. Februar.

(3. Amts = Blatt Nr. 9. d. 21. Jänner 1830.)

Endlich für die III. Abtheilung der Agramer Strasse bei der B. D. Ruperts Hof zu Neustadt auf den 18. Februar d. J. festgesetzt worden, und es werden Bauliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Baulichkeiten, welche in Maurer-, Zimmermanns-, Steinmez-, Anstreicher- und Schmidarbeiten sammt Material = Lieferungen bestehen, nach den adjustirten Kostenüberschlägen auf einen Betrag von 3341 fl. 11 kr. berechnet seyen, und hierüber die einzelnen Bau = Devisen, wie auch die Licitationsbedingnisse, sowohl bei diesem Strassen = Commissariate als auch bei den betreffenden Bezirks = Obriigkeiten, eingesehen werden können.

**K. K. Strassen = Commissariat Neustadt am 14. Jänner 1830.**

**3. 67. (1)**

**Andreas Griesler**

aus

**Grätz,**

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn **J. K. Pollak** schen Hauses am Schulplaz, der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt sich gegenwärtigen Pauli = Markt mit einem wohl assortirten Lager von Nürnberger und Galanterie = Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten Gräzer Choccolade eigener Erzeugung das Pfund **FFFF** mit Vanille à 1 fl. 20 kr. **EM**.  
" " **FF** " detto à — „ 54 „ "

**3. 65. (1)**

Bei Leopold Paternolli in Laibach, sind erschienen:

Sechs Laibacher Redout = Deutsche, sechs Laibacher Schießstätt = Deutsche und 13 Ländler zu Cottillons, für den Fasching 1830; componirt und für das Piano = Forte eingerichtet von dem hochgebornen Hrn. Louis Baron v. Lazzarini; der Preis für alle drei Stücke zusammen ist 1 fl. 30 kr., einzeln à 36 kr.

Freunde der Musik finden beim ergebnststen Ankündiger eine bedeutende Auswahl in- und ausländischer Musikalien; Bestellungen darauf aber werden prompt und billig beforgt.

**3. 36. (3)**

Lehrling wird gesucht,

Ein junger Mensch, der mehrere Gymnasial = Klassen mit Erfolg besucht und überhaupt schon einige Bildung genossen hat, findet in einer soliden Buchhandlung einen Plaz als Lehrling. Nachfragen beantwortet Leopold Paternolli in Laibach am Plaz, Nr. 8.